

Da nun diese Biester erwiesenermaßen an *Prunus pissardi* gedeihen, mir auch diese Nährpflanze in meinem Garten in unbeschränkter Quantität zur Verfügung steht, habe ich mir von genanntem Herren wiederum *tusciaria*-Eier verschafft. Hoffentlich haben sie nicht inzwischen ihren Geschmack geändert und machen mir wieder einen Strich durch die Rechnung.

Vielleicht ist diese Zuchtbeobachtung ein Fingerzeig für die ebenfalls in einer Großstadt lebenden Entomologen, für die die Beschaffung von Schlehe immer mit großen Exkursionen verbunden ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich wiederum mein Befremden darüber zum Ausdruck bringen, daß seitens unserer Vereinskollegen derartige Beobachtungen über Fang- und Zuchtergebnisse zu Nutz und Frommen der übrigen Mitglieder viel zu wenig veröffentlicht werden. Angstgefühl ist hier doch wahrhaftig nicht am Platze, denn wir haben in unserem Vorstände doch Herren genug, die auch die geringste Notiz gerne weiter ausarbeiten werden.*)

Kleine Mitteilungen.

Fangergebnisse 1956. Den Sammlern in West- und Süddeutschland wird das Jahr 1956 als ein der ungünstigsten, was sie erlebt haben, in Erinnerung bleiben. Bald schadete die Kälte, bald die Nässe der Entwicklung der Schmetterlinge. Von Interesse mußte es sein, wie diese ungewöhnliche Witterung auf das Falterkleid einwirken würde. Da möchte ich 2 Beobachtungen festhalten. Auf den Wiesen zwischen Königstein und Falkenstein im Taunus fliegen regelmäßig, wenn auch in wechselnder Häufigkeit *Lycaena euphemus* und *arcas*. In diesem Jahre waren die Tiere um die Wende Juli zum August massenweise vorhanden, so daß man an einem Tage 100 und mehr hätte fangen können. Unter beiden Arten waren die Albinismen auffallend häufig. Von *arcas* fing ich ein ♂ und ein ♀ mit teilweise weißen Flügeln, unter den *euphemus* war in größerer Zahl *albocuneata* Spul. in teilweise sehr ausgeprägter Form. Dagegen fehlten allerlei sonst Ende Juli und Anfang August dort fliegende Arten. So sah ich an den mir bekannten Flugplätzen kein Stück *Er. ligea*, auch glänzte die 2. Generation von *Arg. dia*, von *Drep. cultraria* und *binaria* durch Abwesenheit. Der Nachtfang ergab fast nichts. Hinzugefügt sei, daß 1955 und 56 in Koblenz die zugeflogenen Exemplare von *Pyr. cardui* im Mai äußerst selten waren und dementsprechend im Herbst kaum ein Distelfalter sich blicken ließ. Etwas besser war es mit dem Admiral. Im Mai kaum ein Stück, die Sommer-Generation im Jahre 1955 häufig, 1956 spärlich. *Colias edusa* wurde im Frühjahr 1955 und 56 fast garnicht, im Herbst 1955 aber ziem-

*) Anmerkung der Redaktion: Diese berechtigte Anregung begrüßen wir auf's wärmste.

lich häufig angetroffen. Bemerkenswert ist, daß in den beiden genannten Jahren sich in Koblenz garnicht selten *L. daplidice* einstellte, ein Tier, das Jahrzehnte lang vergebens gesucht worden war. Noch anmerklicher erscheint mir, daß ein hiesiger Sammler im August 1956 5 Stück der zweiten Generation von *Lim. camilla (rivularis)* erbeutete. — Als eine Folge des naßkalten Wetters sehe ich weiter an, daß die aufgehellten (gelben, gelblichen, weißlichen, fleischroten) Formen der hiesigen *Zygaenen* wesentlich häufiger waren als sonst.

D. Frh. v. d. Goltz, Koblenz.

Eine höchst sonderbare Beobachtung teilt mir Herr Kunstmaler Josef Tscholl in Tirol bei Merano mit:

Als Herr Tscholl im Sommer am Langsee (einer der Sponser Seen nächst Meran [Oetztalerg.]), ca. 2400 m, beruflich tätig war, bemerkte er, wie ein bräunlicher Schmetterling, anscheinend eine Eule (*Leucania?*), nachdem er im Sonnenschein über dem Wasser herumgeschwirrt war, sich plötzlich mit ausgebreiteten Flügeln auf das Wasser setzte. Nachdem ihn Herr Tscholl aus dem Wasser retten wollte, schoß das Tier ziemlich schnell in nur wenig schiefer Richtung bis fast 1 m auf den Grund, wo es mit ausgebreiteten Flügeln sitzen blieb.

Herr Tscholl, den ich persönlich kenne, ist ein sehr ernst zu nehmender gebildeter Mann, kein Aufschneider, Spaßvogel noch sonst ein Wichtigtuier. Er ist nicht Entomologe. Ist sowas von Schmetterlingen schon bekannt?

B. Astfällner, Naturno (Merano) Italien.

Bücherbesprechung.

Balthasar, Dr. Vladimir: Scarabaeidae des palaearktischen Faunengebietes. Monographische Bestimmungstabelle. *Coprinae* I. Teil. Verlag Edmund Reitter's Nachfolger, Emmerich Reitter, Troppau 1935.

Als 115. Heft der Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren erschien Band I des genannten Werkes, die Tribus *Scarabaeini*, *Sisyphini*, *Panelini*, *Coprini*, *Onitini* und *Onitcellini* umfassend. Der bekannte Spezialist hat damit diese interessanten Gruppen der Coprophagen auf den heutigen Stand der Wissenschaft gebracht und den Interessenten ein brauchbares Hilfsmittel für die Bestimmung in die Hand gegeben. Uebrigens geht das Werk, welches sich Bestimmungstabelle nennt, über den Rahmen einer solchen weit hinaus und dürfte sich ruhig als Monographie bezeichnen, so umfassend sind die Mitteilungen, die über die einzelnen Gattungen und Arten, deren Morphologie, Oekologie und Verbreitung gemacht werden. Beherzigenswert ist auch der Inhalt der Vorrede, in welcher der Autor eine Lanze bricht zu Gunsten der heute so oft verurteilten Entomosystematik.

Georg Ochs.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Goltz Hans von der

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 467-468](#)